



**Bund  
Naturschutz  
in Bayern e.V.**

Landesverband Bayern des  
Bundes für Umwelt und Natur-  
schutz Deutschland e.V.

**Kreisgruppe München**  
Pettenkofenstr. 10 A  
80336 München  
Tel.: 089 – 51 56 76-0  
Fax: 089 – 51 56 76-77

Besuchen Sie auch unsere  
Homepage:  
[www.bn-muenchen.de](http://www.bn-muenchen.de)  
[info@bn-muenchen.de](mailto:info@bn-muenchen.de)

*1. Vorsitzender:*  
Christian Hierneis

Spendenkonto:  
Postbank München  
BLZ: 700 100 80  
Ktn.: 185 50 800

Vereins-Reg. Nr: 834

München, 16.01.04

Sehr geehrte Damen und Herren  
von Presse, Rundfunk und Fernsehen,

wir bitten um Veröffentlichung folgender Presseinformation:

**Chinesen distanzieren sich von der Magnetbahntechnologie**

## China wieder mit Bodenhaftung – und Bayern?

Der Entscheidungsprozess in China über eine Verkehrsverbindung Peking-Schanghai entwickelt sich zugunsten der Eisenbahn. Gegen den Transrapid, der einige Male für die Strecke im Gespräch war, sprechen für die chinesische Regierung die hohen Kosten sowie seine Unverträglichkeit mit bewährter Eisenbahnstruktur.

Der Bund Naturschutz in Bayern e.V. (BN) begrüßt die momentane Entwicklung in China. Falls die Chinesen bei ihrem Standpunkt blieben, wäre dies ein eindeutiger Sieg der Vernunft, denn ebenso wie in Bayern steht auch beim chinesischen Projekt der Nutzen in keinem Verhältnis zu den Kosten. Trotz einem vollen Jahr Probezeit auf der Schanghaier Strecke sind die technischen Probleme noch immer nicht behoben. Zudem fährt der Zug fast leer, wie der Süddeutschen Zeitung zu entnehmen war, weil der Fahrpreis für die meisten Menschen zu hoch ist.

„Eigentlich müssen wir froh sein, dass wir in China sehen, was uns in München auch blühen würde“ so Christian Hierneis, erster Vorsitzender der Kreisgruppe München des BN. „Eine ähnliche Entwicklung wäre auf der diskutierten Münchner Strecke durchaus denkbar. Die Technik funktioniert auch jetzt, nach 30 Jahren deutscher Forschung, nicht einwandfrei. Die Kosten für das Projekt wären exorbitant und würden Geld von wichtigeren Projekten abziehen“, so Hierneis weiter.

Besonders in Anbetracht der derzeitigen Lage des Münchner Nahverkehrs ist eine weitere Belastung der Nahverkehrsbudgets mit Transrapid-Kosten völlig undenk

bar. Im schlimmsten Fall rechnet beispielsweise die MVG bereits mit 13 Mio fehlenden Euro pro Jahr. Wenn die Minister Wiesheu und Stolpe an diesem Unsinnprojekt festhielten, würde das Geld von S- und U-Bahn, Bussen und Tram weggenommen werden. Bereits jetzt herrscht ein hoher Investitions- und Sanierungsbedarf, eine Transrapidstrecke würde die Situation katastrophal machen.

Der BN in München fordert die Bayerische Staatsregierung auf, endlich die Alternative einer schnellen S-Bahn-Verbindung zu prüfen. Bereits im Raumordnungsverfahren wurde dies ohne Erfolg gefordert, aber die Verantwortlichen spielten auf Zeit und verwiesen auf die Planfeststellung. China geht offenbar mit gutem Beispiel voran; auch die Bayerische Regierung und Minister Stolpe müssen endlich ihre Bodenhaftung wiederfinden und sich um die nicht-magnetischen Verkehrsmittel kümmern. Es ist höchste Zeit - Hunderttausende Nahverkehrsnutzer täglich können nicht länger im Regen stehen.

**Bei Rückfragen:**

Bund Naturschutz, Kreisgruppe München  
Referat für Verkehr und Energie  
Jutta Eble  
Tel. 089 / 51 56 76 61